deviation from a straight line is real. This secondary effect however is small compared with the total change of light which amounts to seven magnitudes while the average value of the residuals is ± 0.14 , or a fiftieth part of the total change.

An amount of material equal to that given in the first table is, in general contained in the Harvard photographs for the discussion not only of known variables but for any which may be discovered in any part of the sky.

Cambridge Mass., 1894 Jan. 9.

The small value of the residuals shows the degree of accuracy with which the magnitudes can be determined. A forthcoming volume of the *Annals of the Observatory* will contain a full description of the measures of new variable stars so far derived from the Draper Memorial photographs.

Since the above was written two photographs of Anderson's variable taken January 7, 1894, have been measured and give the magnitudes 12.1 and 12.2. The computed magnitude for this date is 12.2.

Edward C. Pickering.

Ueber T Andromedae $0^h 14^m 48^s.3$ $+26^\circ 10'3$ (1855).

Von *E. Hartwig.*

Der von Rev. Thomas D. Anderson als veränderlich angezeigte und durch die dankenswerthe Herübernahme der Originalmittheilung aus der »Nature« in die Nr. 3202 der A. N. zur Kenntniss gebrachte Stern BD. $+26^\circ 43'$ scheint ein ganz besonderes Interesse durch die Raschheit und den Umfang seines Lichtwechsels zu besitzen. Da bei einer täglichen Zunahme der Helligkeit um mehr als $0^m.1$ gegen den 10. März ein Maximum von $8^m.2$ vermuthet werden darf, glaube ich diese auf eine isolirte Beobachtung vom 28. December und die rasche Zunahme von Febr. 8 bis Febr. 14 sich stützende Annahme mit allem Vorbehalt rasch zur Mittheilung bringen zu sollen. Unter Zugrundelegung

der Unsichtbarkeit des Sterns im 6 zölligen Refractor zu Bonn am 7. November 1893 und der grossen Lichtschwäche am 8. Februar 1894 mit der dazwischen fallenden Helligkeit von $8^m.2$ am 28. December 1893 ergeben die an genannter Stelle mitgetheilten früheren Beobachtungen bei Voraussetzung eines gleichmässigen Lichtwechsels eine Periode von 74.4 Tagen. Der Unterschied von $0^m.7$ in den Schätzungen des Jahres 1855 fällt dann fast genau in die Lichtcurve. Für die Cambridger Beobachtungen muss, falls keine Beeinflussung durch die Grösse des Sterns in der Bonner Durchmusterung stattgefunden hat, angenommen werden, dass sie das Maximum einschliessen.

Bamberg 1894 Febr. 15.

Ernst Hartwig.

Ueber den neuen Veränderlichen in Aquila

$19^h 7^m 34^s$ $-7^\circ 17'6$ (1855.0).

Von *Fr. Schwab.*

In Nr. 3181 der A. N. theilt Herr Dr. L. de Ball, Director der von Kuffner'schen Sternwarte, mit, dass er im August 1893 einen Stern von der Grösse 8.5 beobachtet habe, der sich in der Bonner Durchmusterung nicht findet. Seine Position ist $19^h 7^m 34^s$ $-7^\circ 17'6$ (1855.0). An dieser Stelle wurde im Juli 1877 in Bonn ein Stern

von gleicher Grösse gesehen, er fehlte jedoch im Juli 1879 und August 1883. Ich verfolgte die Helligkeit dieses Sterns vom September bis December vorigen Jahres und fand, dass dieselbe rasch und fast gleichmässig abnehme. Indem ich den Stern an 9 Tagen mit den Sternen der Umgebung verglich, erhielt ich nach der Bonner Scala folgende Grössen:

1893	Grösse	Vglst.
Sept. 19.3	9.48	7
29.4	9.70	5
Oct. 7.3	9.90	5
8.3	9.92	3
11.4	9.99	7

1893	Grösse	Vglst.
Oct. 30.4	10.54	4
Nov. 5.3	10.57	2
12.3	10.69	3
Dec. 2.3	11.20	1

Stellt man die Helligkeitsänderung graphisch dar, so ergibt sich, wenn man von den Beobachtungen am 30. Oct. und 12. Nov. absieht, nahezu eine gerade Linie; nimmt man aber diese Beobachtungen mit, so zeigt die Abnahme der Helligkeit Anfangs November eine kleine Störung. Der Stern wird erst im März 1894 wieder am Morgen-

himmel beobachtet werden können; nimmt aber seine Helligkeit in der bisherigen Weise ab, so wird er wohl mit unserm $5\frac{1}{2}$ zölligen Fernrohr nicht mehr erreichbar sein, da er sich bereits bei der letzten Beobachtung nahe an der Grenze der Sichtbarkeit befand.

Kremsmünster 1894 Jan. 18.

Fr. Schwab.